**Kunstaktion lädt zum Mitmachen bei geplanter Aufwertung der Parkanlage Nied-Süd ein**

**„Mach es zu Deinem Park“: Unter diesem Motto wirbt eine am Tag der Städtebauförderung initiierte Kunstaktion vor Ort für den Auftakt der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Parkanlage im Frankfurter Stadtteil Nied-Süd nördlich der B40. Aufmerksame Spaziergänger können in der Grünanlage umweltfreundlich auf den Rasen gesprühte Symbole, angedeutete Wegeverbindungen und Sprechblasen mit Botschaften entdecken. Was hat es damit auf sich?**

Frankfurt am Main – Mit dieser Aktion will das Stadtteilmanagement – bestehend aus dem Stadtplanungsamt, der ProjektStadt und dem Caritasverband – einen Diskussionsprozess über den bisher doch recht unscheinbaren Park vor der Haustür anstoßen. Die Grünfläche ist Teil des grünen Nieder Rückgrats und reicht vom Nieder Kirchweg bis zur Mainzer Landstraße. Der dazugehörige Spielplatz in der Alzeyer Straße ist ein beliebter Treffpunkt, doch der Rest der Grünfläche ist in keinem guten Zustand. Breit getretene Trampelpfade anstelle von befestigten Wegen, keine Bänke, eine in die Jahre gekommene Halfpipe und eine mit Graffiti verzierte Lärmschutzwand mit privaten Plastikstühlen in einer Ecke prägen das Erscheinungsbild. „Die Fläche bedarf einer Aufwertung. In ihr steckt ein erhebliches Potenzial für die Naherholung der Anwohner“, bekräftigt Dezernent Mike Josef die konkrete Planungsabsicht. Durch das Städtebauförderprogramm stehen die Gelder bereit und die Planungsleistungen werden in Kürze ausgeschrieben.

Die Menschen in Nied-Süd finden dazu dieser Tage eine Hauswurfsendung in ihrem Briefkasten, mit der sie am Gestaltungsprozess teilnehmen können. In diesem ersten Beteiligungsschritt sind Hinweise zu Ecken im Park, die derzeit eher ein Unwohlsein auslösen, das Markieren wichtiger Wegeverbindungen und eigene Visionen gefragt. Wie müsste der Park aussehen, damit Du ihn schön findest? Es gibt dafür eine Karte, in die sich eigene Ideen und Vorschläge für die Parkanlage textlich oder zeichnerisch festhalten lassen. Auch für Wünsche gibt es Platz. „Dieser Auftakt dient dazu“, so Jan Thielmannn, Projektleiter für Integrierte Stadtentwicklung von der ProjektStadt, „die Zielsetzung für den Park und den weiteren Planungsprozess aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner besser kennen zu lernen und daraus die weiteren noch folgenden Beteiligungsbausteine abzuleiten.“ Quartiermanagerin Maria Glage von der Caritas ergänzt: „Wir können im Moment leider keine Bewohnertreffen in der Parkanlage durchführen. Daher haben wir uns digital mit Bewohnern getroffen und gemeinsam überlegt, wie wir zum Mitmachen auffordern können. Mit der Hauswurfsendung laden wir herzlich dazu ein, sich persönlich einzubringen. Selbstverständlich kann man uns bei Nachfragen persönlich im Stadtteilbüro erreichen.“

Als Anreiz für die Teilnahme winkt den Mitwirkenden passend zum Frühling ein schicker Strohhut. Dafür müssen sie den Fragebogen direkt im Stadtteilbüro in der Straße Alt-Nied 13 bei Marja Glage abgeben, die dort fast die ganze Woche präsent ist. Eine Abgabe der Hauswurfsendungen ist auch digital als Foto/E-Mail oder über eine Einwurfbox im Nahkauf in der Dürkheimer Straße 40 möglich. Die Abgabe sollte bis zum 23. Mai 2021 erfolgen.

Eingebettet ist die Aktion in den Tag der Städtebauförderung am 8. Mai 2021, an dem bundesweit für das Städtebauförderprogramm und eine aktive Bürgerbeteiligung geworben wird.

**Hintergrundinformationen**

Die Soziale Stadt Nied ist ein Stadterneuerungsgebiet der Stadt Frankfurt a.M. In Nied sollen durch das Programm Sozialer Zusammenhalt mit sozialen und städtebaulichen Projekten die Lebensverhältnisse nachhaltig verbessert werden. Gefördert wird dieses Ziel mit Bundes- und Landesmitteln sowie von der Stadt Frankfurt a.M. Grundlegend ist ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Das Stadtplanungsamt hat den Caritasverband Frankfurt e.V. mit dem Quartiersmanagement und die ProjektStadt mit der Projektsteuerung sowie der Erarbeitung des ISEK beauftragt. Die Parkanlage Nied-Süd als Teil des Nieder Rückgrats ist als eines der ISEK-Projekte im Dezember 2020 vom Land Hessen bewilligt worden und wird in den kommenden Jahren umgestaltet werden. Im Herbst wird bereits als erster Schritt vorab eine Calisthenics-Anlage im Park installiert, die durch den Ortsbeirat 6 initiiert und durch den Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied konkretisierend begleitet wurde.

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 130 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Frankfurt bewirtschaftet rund 19.800 Wohnungen, darunter 16.000 direkt in Frankfurt. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand perspektivisch auf 75.000 Wohnungen zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. Mit hubitation verfügt die Unternehmensgruppe zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.naheimst.de](http://www.naheimst.de)